

Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klassen 5 und 6

Wolfgang Kuhn

Mit Jeans in die Steinzeit

Band-Nr. 70144

Thematik

- Jugendliche als Höhlenforscher
- Abenteuerlust, Ruhm und Anerkennung
- Öffentliches Interesse und Naturschutz



Herausgegeben von: Marlies Koenen

Erarbeitet von: Kai Stäpeler (2017)

Lehrerteil	
Handlung	4
Kapitelübersicht	5
Problematik	7
Didaktisch-methodische Überlegungen	7
Fächerübergreifende Aspekte	9
Schülerteil	
<u>Vor dem Lesen</u>	
1. Der erste Eindruck: Auseinandersetzung mit dem Buchtitel und Bucheinband	10
2. Wolfgang Kuhn: Der Autor: Den Autor kennenlernen	11
<u>Begleitende Aufgaben zum Leseprozess</u>	
3. Das Lesetagebuch: Den Inhalt erfassen und sich mit ihm auseinandersetzen	12
4. Kapiteltitle: Kapiteltitle erklären	13
5. Die ersten Ferientage Isabelles: Eine Zeitleiste durch Zuordnen der Kapitel erstellen	14
6. Illustrationen verstehen: Ausgewählte Illustrationen erklären	15
7. Personen im Buch: Sozialbeziehungen ausgewählter Charaktere verstehen und in einem Soziogramm abbilden	16
8. Eiszeitfunde: Mein kleines Lexikon: Informationen aus dem Buch zum Leben der Cromagnon-Menschen zusammenstellen	17
<u>Nach Lesefortschritt</u>	
9. Isabelles Anreise und Ferienort (Kap. 1): Orte in eine Karte eintragen	18
10. Eiszeit und Cromagnon-Menschen (Kap. 1): Einen Sachtext lesen, arbeitsteilig ergänzende Informationen recherchieren, aufbereiten und präsentieren	19
11. Das Grundstück der Dumonts (Kap. 3): Eine Lageplanskizze zeichnen und somit den Ort der Handlung kennenlernen	20
12. Der Karton (Kap. 4): Ausgewählte Eiszeitwerkzeuge erkennen und beschreiben	21
13. Ausrüstung zur Höhlenforschung (Kap. 6): Gegenstände zeichnen und ihre Funktion erklären	22
14. Die Tropfsteinhöhle (Kap. 7): Fachbezeichnungen erarbeiten und zuordnen	23
15. Gewissensbisse (Kap. 10): Sich in die Gedanken ausgewählter Protagonisten hineinversetzen und sie aus der Ich-Perspektive verschriftlichen	24
16. Die Entdeckung von Eiszeithöhlen (Kap. 12): Ein Projektplakat arbeitsteilig gestalten	25
17. Höhlenmalerei (Kap. 13): Leseverständnis durch Ankreuzen und Vervollständigen von Sätzen sichern	26
18. Isabelle zwischen Traum und Erleben (Kap. 13): Textpassagen zuordnen, belegen und zitieren	27
19. Opfer- und Grabstätten der Cromagnon-Menschen (Kap. 15): Einen Stichwortzettel anfertigen und für einen Kurzvortrag nutzen	28

20. Fledermäuse: Naturschutz oder Vorrang der Menschen? (Kap. 15): Eine Gruppendiskussion planen und durchführen	29
21. Gefahren der Höhlenforschung (Kap. 15): Eine Internetrecherche durchführen	30
22. Das Interview (Kap. 16): Ein Quiz zum Buch entwickeln und im Rollenspiel durchführen	31
23. Die Entwicklung Vinaigres (Kap. 16): Kontrastive Personencharakterisierung	32
<u>Nach dem Lesen</u>	
24. Die literarische Gattung des Buchs: Merkmale des Literaturgenres am Text belegen	33
25. Der auktoriale Erzähler: Beispiele für die allwissende Erzählperspektive zusammenstellen	34
26. Meine Buchkritik: Eine Kritik über das Buch schreiben	35
Materialien und Medien	36
Impressum	37

Handlung

Der Abenteuerroman für Jugendliche „Mit Jeans in die Steinzeit“ von Wolfgang Kuhn ist das erste von zwei Büchern des Autors, das dem jugendlichen Leser ein historisch-kulturelles Thema nahebringen möchte.

Die 13-jährige Isabelle reist in ihren Sommerferien zu ihren Verwandten nach Südfrankreich. Bereits während ihrer Anreise im Zug entwickelt sich ein Gespräch zum Thema Eiszeit zwischen ihr und einem Fahrgast, der sich am Ende des Buchs als Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte in der Kreisstadt erweist.

Am Bahnhof wird Isabelle von ihrer zum Verwechseln ähnlich aussehenden Cousine Suzanne und ihren Cousins Regis und Philippe empfangen. Nach erstem Einleben und Erproben ihrer Wirkung als „Zwilling“ gegenüber Suzannes Mutter und dem Dorfpolizisten machen sich die beiden Mädchen mit Regis, Philippe und ihrem Hund Jaquin auch schon bald auf den Weg zur Fundstelle einiger Eiszeitwerkzeuge bzw. -waffenteile.

In deren Nähe vermuten und finden sie den Zugang zu einer Eiszeithöhle, den sie freilegen und dann die Höhle über mehrere Tage immer tiefer erkunden: Sie entdecken Opferstätten der Cromagnon-Eiszeitmenschen, eine Tropfsteinhöhle, Höhlenmalereien, einen unterirdischen See und versteinerte Fußabdrücke der menschlichen Vorfahren.

An einer Gabelung beschließen die Jugendlichen, sich für die Erkundung von drei weiterführenden Gängen zu trennen. Isabelle und Jaquin kehren nicht zurück: Ein Totenschädel in einer Cromagnon-Grabstätte erschreckt Isabelle so sehr, dass sie mit Jaquin kopflös losrennt und sich verirrt. Erschöpft schläft sie schließlich ein.

Besorgt und niederschlagen sind Regis, Philippe und Suzanne gezwungen, Isabelle und Jaquin vorerst in der Höhle zurückzulassen. Indem Suzanne ihrer Mutter vortäuscht, auch als Isabelle nach Hause gekommen zu sein, fällt deren Fehlen nicht auf. Die Jugendlichen informieren erst am nächsten Morgen ihre Eltern, da auch Philipps nächtliche Suche erfolglos bleibt.

Ein Suchtrupp bricht auf und findet den durch Erde und Geröll verschütteten Höhleneingang: Ein Gewitterregen hat den Hang ins Rutschen gebracht. Mithilfe des ortskundigen Landstreichers Vinaigre entdecken die Helfer einen weiteren Eingang zur Höhle, den sie freilegen. Verstärkt durch den Dorfpolizisten, Monsieur Oscar und den Hund des Bürgermeisters sucht und findet die Gruppe beide schließlich schlafend im Höhlensystem. Isabelle träumt von Höhlenbären, an denen sie vorbeischiebt, von Cromagnon-Jägern, die eine Höhlenmalerei von einem Bison anfertigen und ihr Jagdglück mit Tanz und Gesang beschwören, und von einer Cromagnon-Großfamilie, die sie während ihrer Alltagstätigkeiten beobachtet. Ein Griff an ihre Schulter weckt sie.

Im Triumphzug kehren alle ins Dorf zurück. Nachdem sich Isabelle erholt hat, erwartet sie ein Besucher: Dr. Antony, den sie auf ihrer Zugfahrt bereits kennengelernt hat, möchte alles über den Fund der Jugendlichen erfahren. Als Leiter des Museums für Vor- und Frühgeschichte besucht er die Eiszeithöhle und

Literaturgenre

Bogen zum Buchende durch Begegnung bei der Anreise

Erforschung der Eiszeithöhle

Dramatische Wende: Isabelle verirrt sich

Einbeziehen von Erwachsenen in die Suche nach Isabelle

Der Höhleneingang ist verschüttet. Ein Suchtrupp findet Isabelle.

Die Funde in der Eiszeithöhle erwecken zum Leben

macht sie der Öffentlichkeit zugänglich.

Er, Isabelles Eltern, der Ort und die Öffentlichkeit würdigen die tolle Entdeckung der vier.

Würdigung des Fundes

Kapitelübersicht

Kap.	Inhalt
1	Überraschung auf dem Bahnhof Isabelle reist während der Sommerferien mit dem Zug zu ihrer Verwandtschaft nach Südfrankreich. Im Zug entwickelt sich ein Gespräch mit einem kleinen, rundlichen Mann über die Eiszeit. Am Bahnhof wird Isabelle von ihrer Cousine Suzanne und ihren Cousins Regis und Philippe empfangen. Die Cousinen sehen sich ähnlich.
2	Eine aufregende Enthüllung Mit einem Kastenwagen, gezogen vom Maultier Jeremias, fahren die vier zur Dorfapotheke. Hier wohnt Isabelle bei ihrem Onkel, dem Apotheker Dumont, ihrer Tante und deren Kindern Suzanne und Regis. Philippe, Sohn des Bäckers Malfait, weiht Isabelle in ein Geheimnis ein: Die Kinder haben vor zwei Wochen auf der anderen Flussseite Eiszeitfunde entdeckt und wollen sich nun auf eigene Faust auf die Suche nach einer Eiszeithöhle begeben, die sie in Nähe der Fundstelle vermuten.
3	Wie ein Zwilling entsteht Isabelle zieht zu Suzanne in deren Zimmer. Suzanne kürzt Isabelle die Haare, sodass beide zum Verwechseln ähnlich aussehen. Aus dem Fenster zeigt Suzanne ihrer Cousine den Fundort der Eiszeitwerkzeuge und -waffenteile auf der gegenüberliegenden Flussseite.
4	Monsieur Oscar sieht doppelt Beim Abendessen verwechselt Madame Dumont die Mädchen. Am nächsten Morgen zeigt Suzanne Isabelle die im Holzschuppen versteckten Eiszeitfunde. Beide erlauben sich einen Spaß mit dem Dorfpolizisten Monsieur Oscar: Sie verwirren ihn, indem sie in kurzen Abständen an verschiedenen Stellen auftauchen.
5	Das Abenteuer beginnt Nachdem Philippe seine allmorgendliche Arbeit, das Ausfahren von Broten für seinen Vater, beendet hat, brechen die vier zum Fundort auf. Jaquin, Suzannes Hund, begleitet sie. Zwischen großen Wacholdersträuchern hervorschießende Fledermäuse verraten ihnen gegen Abend den Eingang zur Eiszeithöhle. Isabelle, Suzanne, Regis und Philippe wollen am nächsten Tag weiterforschen.
6	Eine wirklich große Höhle Suzanne versteckt für den nächsten Tag Werkzeuge am Flussufer. Am nächsten Nachmittag kehren die vier an den Höhleneingang zurück und legen ihn frei. Etwa 100 m vom Eingang entfernt, gelangen sie in einen Felsensaal, an dessen Decke die Fledermäuse schlafen. Sie entdecken eine Opferstätte von Cromagnon-Menschen mit Höhlenbärenschädeln. Inzwischen ist der Abend angebrochen und sie kehren nach Hause zurück.
7	Die unheimliche Bildergalerie Am Nachmittag des Folgetages setzen die vier die Erforschung der Höhle fort: Sie finden eine Tropfsteinhöhle und hinter einem Durchschlupf eine Höhle mit Höhlenmalereien von Urzeittieren. In der nächsten Höhle erstreckt sich ein unterirdischer See. Da sie die Wassertiefe ohne Stock nicht abschätzen können, entschließen sich die vier, ihr Höhlenabenteuer erst am nächsten Tag fortzusetzen.
8	Das darf doch nicht wahr sein Unter dem Deckmantel, einen gemeinsamen Tagesausflug machen zu wollen, starten die vier am nächsten Tag ihr Erkundigungsprojekt bereits vormittags. Sie durchwaten den unterirdischen See. Am gegenüberliegenden Ufer finden sie Fußspuren von Cromagnon-Menschen im ausgehärteten Lehmbooden. Sie stärken sich bei einem Picknick. An einer Gabelung wollen sie die drei weiterführenden Gänge getrennt erforschen, um Zeit zu sparen.

9	<p>Isabelle ist verschwunden! Regis, Suzanne und Philippe sind zur vereinbarten Zeit an der Gabelung zurückgekehrt. Isabelle und Jaquin bleiben auch nach längerer Wartezeit und Suche verschwunden.</p>
10	<p>Ein Täuschungsmanöver Die drei kehren niedergeschlagen in ihre Elternhäuser zurück. Indem Suzanne ihrer Mutter vortäuscht, auch als Isabelle nach Hause gekommen zu sein, fällt deren Fehlen zunächst nicht auf. Philippe sucht abends noch einmal nach Isabelle. Im Gewitterregen kehrt er zurück und berichtet seiner Cousine Suzanne von seiner erfolglosen Suche. Cécile, Philippes kleine Schwester, erzählt ihrer Mutter am nächsten Morgen erstaunt und neugierig von der nassen Kleidung ihres Bruders in dessen Zimmer. So kommt Philippe nicht umhin nach und nach seinen Eltern, den Dumonts, dem Dorfpolizisten und dem Bürgermeister vom Verschwinden Isabelles zu berichten. Mit Monsieur Oscar, seinem Vater und seinem Onkel entdeckt er den durch Erde und Geröll verschütteten Höhleneingang: Der Gewitterregen hat den Hang ins Rutschen gebracht.</p>
11	<p>Ein grausiger Fund In einem niedrigen, runden Felsensaal entdeckt Jaquin eine Feuerstelle. Ein Totenschädel in einer Cromagnon-Grabstätte erschreckt Isabelle so sehr, dass sie mit Jaquin kopflos losrennt ohne auf ihre Laufrichtung zu achten. Sie verirren sich. Nach stundenlangem Umherirren schläft sie erschöpft am Ufer eines unterirdischen Wasserlaufs ein.</p>
12	<p>Vinaigres große Stunde Monsieur Oscar kehrt in das Dorf zurück, um Helfer zu organisieren, die den Höhleneingang freilegen. Philippe und Monsieur Dumont entdecken den Landstreicher Vinaigre. Er ist dafür bekannt, dass er die Umgebung sehr gut kennt. Er entwickelt im Gespräch eine Idee, wo ein weiterer Eingang der Höhle zu finden sein könnte. Nach einer kurzen Wanderung legen die Retter einen Eingang im Hang oberhalb einer Quelle mit ihrem Werkzeug frei, das Philippe und Jeremias in der Zwischenzeit herbeigeschafft haben. Eine Gruppe Helfer macht sich auf die Suche nach Isabelle, während Philippe am Eingang auf Monsieur Oscar wartet.</p>
13	<p>Isabelles Urzeit-Abenteuer Isabelle meint zu erwachen. Sie folgt dem Wasserlauf, geht eine Treppe neben einem kleinen Wasserfall hinab und findet eine Höhle mit Bären. Sie schleicht sich mit Jaquin an ihnen vorbei und beobachtet durch eine niedrige Fensteröffnung Cromagnon-Jäger, die eine Höhlenmalerei von einem Bison anfertigen und ihr Jagdglück mit Tanz und Gesang beschwören. Sie geht weiter und sieht hinter einem Felsen unterhalb eine Cromagnon-Großfamilie. Getrieben durch ihren Hunger nimmt sie sich etwas zu essen, wird dabei jedoch entdeckt und schließlich verfolgt. Jemand greift sie an der Schulter.</p>
14	<p>Glückliche Wende Monsieur Oscar und der Hund des Bürgermeisters, Tintin, verstärken den Suchtrupp. Gemeinsam finden sie das von Isabelle geöffnete Eiszeitgrab, die Feuerstelle und schließlich das schlafende Mädchen. Beim Griff an die Schulter schreckt Isabelle auf: Sie hat das Urzeit-Abenteuer nur geträumt. Onkel Malfait versorgt die ausgekühlte Isabelle mit Tee, Schnaps und Wurstbrot, Suzanne, ihre Cousine, mit ihrem dicken Anorak. Monsieur Vinaigre ist stolz, zu ihrer Rettung beigetragen zu haben.</p>
15	<p>Ein Wiedersehen mit einem alten Bekannten Im Triumphzug kehren die Retter und die Gesuchten ins Dorf zurück. Die Freude ist groß! Isabelle erholt sich nach ausgiebigem Bad und kräftigendem Essen durch einen langen Schlaf. Als sie wieder erwacht, wartet der kleine, rundliche Mann aus dem Zug auf Isabelle: Er heißt Dr. Antony und leitet das Museum für Vor- und Frühgeschichte in der Kreisstadt. Mit den Kindern besucht er die Höhle durch den inzwischen wieder freigelegten Eingang. Er will die Höhle der Öffentlichkeit zugänglich machen.</p>
16	<p>Ein Telefonanruf mit Folgen Das Interesse der Öffentlichkeit an der entdeckten Höhle ist groß. Nach Sicherung des äußeren und inneren Höhlenbereichs arbeitet Monsieur Vinaigre als Führer für Besucher. Isabelle darf Jaquin zur Belohnung am Ende der Ferien behalten.</p>

Problematik

Vier Jugendliche erleben in ihren Sommerferien ein besonderes Abenteuer. Ihre risikoreiche Unternehmung, eine Eiszeithöhle zu erkunden, möchten sie unbedingt ohne Einbeziehung und Kenntnis von Erwachsenen selbstständig zum Abschluss bringen. Der auktoriale Erzähler deutet kommende Gefahren an. Bedenken von Regis, der seinen Lehrer ins Vertrauen ziehen möchte, werden bis zum Unglück, dem Verschwinden Isabelles, von der Gruppe nicht ernst genommen. Zu groß ist der Wunsch, Ruhm und Anerkennung für die Entdeckung der Eiszeithöhle zu erlangen.

Nach erfolgreichem Abschluss des Höhlenabenteuers erleben die vier Jugendlichen eine große Würdigung durch ihre Eltern, die kommunalen Vertreter, die sie bewundernde Dorfjugend und die Presse sowie auch durch die Fachwelt (Museum). Sie können bei aller berechtigten Kritik an ihrem risikoreichen Vorgehen mit Recht stolz sein auf ihre erbrachten Leistungen. Monsieur Vinaigre zeigt beispielhaft, was Anerkennung und Leistung bewirken können: Er entwickelt sich im Laufe des Buches durch seine Helferrolle beim Höhlenabenteuer vom Landstreicher mit Alkoholproblemen zum pflichtbewussten Höhlenführer mit bürgerlichem Leben.

Der Autor deutet Schwierigkeiten an, die in der Vereinbarkeit zwischen Höhlenforschung und Naturschutz sowie dem Zugang der Höhle für die Öffentlichkeit bestehen, ohne sie letztendlich aufzulösen: Gebilde in Tropfsteinhöhlen wachsen über tausende Jahre und können leicht Schaden nehmen, Fledermäuse verlieren ihr Quartier und Baumaßnahmen verändern den Charakter der Höhle. Auf der anderen Seite interessiert die heutigen Menschen das Leben ihrer Vorfahren und die Kommunen der Tourismus.

Verantwortung vs. Streben nach Anerkennung

Persönlichkeitsstärkung durch das Bewältigen von Problemen und das Erfahren von Anerkennung

Vereinbarkeit von öffentlichen Interessen und Naturschutz

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Buch "Mit Jeans in der Steinzeit" eignet sich in besonderem Maße für die Jahrgangsstufe 5 und 6, bleibt aber auch für ältere Jahrgangsstufen interessant.

Die Rezeption des Abenteuerromans in Verbindung mit der Bearbeitung angebotener Aufgaben und der unterrichtlichen Thematisierung relevanter Aspekte umfasst je nach Wochenstundenumfang und fachlichem wie arbeitsmethodischem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler zwei bis fünf Wochen. Durch Anpassung an die Voraussetzungen der Lerngruppe kann dieser Zeitrahmen variieren.

"Mit Jeans in der Steinzeit" kann auf drei Ebenen inhaltlich erschlossen und erarbeitet werden:

1. Schülerinnen und Schüler führen ein **Leserlertagebuch** (Portfolioarbeit; vgl. Arbeitskarte 3) vorwiegend eigenständig und/oder begleitend zur unterrichtlichen Auseinandersetzung. Sie dokumentieren ihre Textzugänge unter Berücksichtigung formaler und inhaltlicher Kriterien und bearbeiten alle oder eine Auswahl der 26 Aufgabenkarten, die laminiert oder kopiert bereitgestellt werden können.

Zielgruppe: Klasse 5 und 6

*Umfang als Unterrichtsthema:
2-5 Wochen*

3 Ebenen der Erarbeitung:
• *Leserlertagebuch*

2. Schülerinnen und Schüler erschließen das Werk **über verschiedene Sozialformen** (allein und/oder miteinander) entlang der Bearbeitung von Arbeitskarten:

- vor dem Beginn des Lesens
- begleitend zum Leseprozess
- nach Lesefortschritt
- nach dem Lesen.

Diese Aufgaben können in die Arbeit mit dem Leselerntagebuch integriert werden, in die unterrichtliche Auseinandersetzung einbezogen sein oder bzw. zur Überprüfung des Leseverständnisses durch die Lehrkraft verwendet werden.

3. Schülerinnen und Schüler sichern Sinnentnahme/Textverständnis und erschließen Hintergründe und literarische Aspekte des Romans mittels verschiedener Aufgabenformate und -angebote anhand von Arbeitskarten **in gemeinsamen Unterrichtsphasen**.

Je nach Voraussetzungen der Lerngruppe und der Lehrerpersönlichkeit können die drei Ebenen in unterschiedlicher Gewichtung in den Unterricht einbezogen werden.

Bei einer geöffneten Ausrichtung der Unterrichtsorganisation sollten regelmäßig Stunden zur gemeinsamen Besprechung eingeplant werden, um den Lese-Lernprozess zu reflektieren, zu organisieren und ggf. Hilfestellungen geben zu können. Jüngere Schülerinnen und Schüler benötigen oft eine engere Begleitung beim Leseprozess. Hier empfiehlt es sich, einzelne Passagen gemeinsam zu lesen und zu besprechen.

Angesichts der Leistungsunterschiede bei den Schülerinnen und Schüler wurden auf den Arbeitskarten Zusatzaufgaben zur quantitativen und/oder qualitativen Differenzierung bereitgestellt und durch das Symbol ⊕ kenntlich gemacht.

Die Sozialformen werden auf den einzelnen Arbeitskarten wie folgt markiert:

- EA Einzelarbeit
- PA Partnerarbeit
- GA Gruppenarbeit

Auf unterschiedlichen Niveaustufen üben sich die Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Lesetechniken und -strategien, wie sie z.B. auch im Lehrplan Gesamtschule NRW (Vgl. *Kernlehrplan Sekundarstufe I. Gesamtschule – Deutsch, S. 32 – 36*) für die Klassen 5/6 verankert sind, bspw.:

Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren, Notizen zum Gelesenen machen, einzelne Begriffe/Aussagen klären, Fragen an einen Text formulieren; Informationsquellen nutzen, Sachtexten Informationen entnehmen; einfache literarische Formen unterscheiden, einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden (Handlungsskizze, Figurenkonstellation, einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens: grafische Darstellung, Überschriften finden); sich mit Inhalten, Handlungen und Figuren vor dem Hintergrund eigener Erfahrun-

• *Bearbeitung von Arbeitskarten über verschiedene Sozialformen*

• *Gemeinsame Arbeit an Aufgabenangeboten*

Gewichtung der Ebenen

Differenzierung

Verschiedene Sozialformen

Lesetechniken und -strategien entwickeln

gen auseinandersetzen, eine Buchbesprechung durchführen, ein selbst gelesenes Buch vorstellen; erarbeitete Inhalte im Rollenspiel präsentieren



Fächerübergreifende Aspekte

Das Wissen aus dem Buch aufgreifend, bietet es sich im Sinne eines produktionsorientierten Umgangs mit Texten an, die Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht Erdfarben herstellen und mit ihnen Urzeittiere auf steinernem Untergrund (Alternative: Holzplatten) malen zu lassen. Dabei können Hilfsmittel, Werkzeuge und Methoden der Cromagnon-Menschen erprobt werden.

Opfer- und Beschwörungsriten bzw. Rituale zur Anbetung von Göttern können, wie auch unterschiedliche Bestattungsarten in verschiedenen Religionen und Kulturkreisen, im Religionsunterricht angesprochen und vertieft werden (Arbeitskarte 19).

Das Buch bietet vielerlei Anknüpfungspunkte zur Weiterarbeit am Thema „Eiszeit- bzw. Steinzeitmenschen“.

Geschichtliche Aspekte aus dem Buch können ausgeweitet oder um zusätzliche Themengebiete ergänzt werden.

Wird die Bedrohung des Lebensraumes von Fledermäusen aufgegriffen (Arbeitskarte 20), kann die Thematik Artenschutz und die Rolle des Menschen dabei auf andere bedrohte Tierarten übertragen werden.

Weiterführende Rechercheaufträge zu Reiserouten (Arbeitskarte 1), Höhlenfunden (Arbeitskarte 16) und Höhlenforschung (Arbeitskarte 21) können geografische Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler erweitern.

Kunst

Religion

Geschichte

Biologie

*Erdkunde
/Geografie*

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

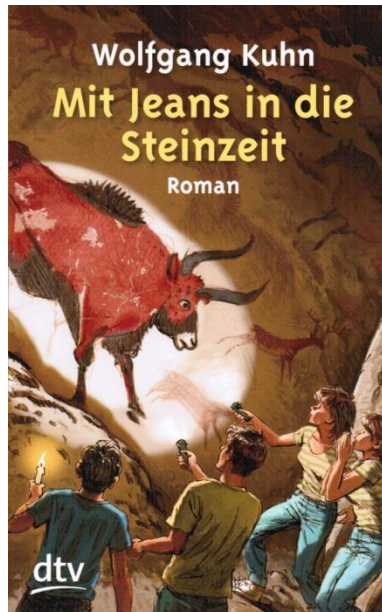
Der erste Eindruck

Auseinandersetzung mit dem Buchtitel und Bucheinband

Arbeitskarte 1

EA

PA



1. Sieh dir die Vorderseite des Buches genau an.

Wie lautet der Titel?

Titel: _____

Wie heißt der Autor des Buches? Autor: _____

Wie ist der Einband gestaltet? Was ist auf ihm zu erkennen. Beschreibe.

2. Was erwartest du für ein Buch?

Stelle Vermutungen an und tausche dich über sie mit einem Arbeitspartner aus.

3. Lies nun den Klappentext auf der Rückseite des Buchs.

Welche Figuren der Handlung sind auf dem Cover zu sehen?

Wo befinden sich die vier Jugendlichen?

Was entdecken sie?

Warum trägt das Buch den Titel „Mit Jeans in die Steinzeit“?

⊕ Sieh dir das Buch noch einmal an, nachdem du es gelesen hast:

Haben sich deine Vermutungen zum Inhalt des Buches bestätigt oder nicht?

Ordne den Jugendlichen auf dem Cover ihre Namen zu.

Wolfgang Kuhn wurde am 2. Mai 1928 in Friedberg geboren.

Er studierte von 1948 bis 1954 an der Universität Frankfurt am Main ganz unterschiedliche Fachbereiche: Sein Interesse galt der Botanik, Zoologie, Geografie, Chemie und Philosophie.

Er lehrte an verschiedenen Hochschulen Südwestdeutschlands.

Seit 1978 war er als Professor für Biologie an der Universität Saarbrücken tätig.

Neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten war ihm immer das Vermitteln von Wissen wichtig. Darum gestaltete und moderierte er viele Lehrsendungen in Radio und Fernsehen.

Aus dem gleichen Grund schrieb er auch zwei Bücher für Jugendliche, in denen er der/dem Lesenden auf spannende Art und Weise Stätten der Vorzeit nahebringt.

Sein erstes Buch „Mit Jeans in der Steinzeit“ entstand nach vielen Forschungsreisen Wolfgang Kuhns zu den südfranzösischen Steinzeithöhlen, sein Abenteuerroman „Die grüne Maske“ nach Besuchen der Grabungsstätten der Maya in Mexiko.

Am 31. Januar 2001 starb Wolfgang Kuhn.

1. Recherchiere weitere Informationen zum Autor.

Notiere ergänzende Informationen über den Autor stichpunktartig.

2. Gestalte eine Info-Seite oder ein Plakat zum Autor, auf der/dem du die Informationen übersichtlich darstellst.

- ⊕ Informiere dich im Internet über den Inhalt des Romans „Die grüne Maske“ (www.yobi.de).
Stelle Gemeinsamkeiten zum Roman „Mit Jeans in die Steinzeit“ heraus.



Das Lesetagebuch

Den Inhalt erfassen und sich mit ihm auseinandersetzen

Arbeitskarte 3

EA

Lege ein Lesetagebuch zu dem Buch „Mit Jeans in die Steinzeit“ an, in dem du regelmäßig bestimmte Informationen zum Lesetext einträgst, während du das Buch liest. Am besten verwendest du dafür einen Schnellhefter oder ein DIN A4-Heft.

Bei der Gestaltung der einzelnen Seiten solltest du einige Dinge beachten:

Formale Hinweise

- Jede Eintragung beginnt mit dem aktuellen Datum oben rechts.
- Über jedem Eintrag sollte der Kapitelname und die Seitenzahl stehen, zu der du etwas schreibst.
- Unten rechts nummerierst du deine eigenen Seiten.
- Erarbeite ein passendes Deckblatt mit dem Titel und dem Autor des Buches, deinem Namen und einer schönen Gestaltung des Blattes.

Inhaltliche Hinweise

Kapitelbezogen

- Erstelle zu jedem Kapitel eine kurze Zusammenfassung des Inhalts, in der du
 - die vorkommenden Personen benennst,
 - die Handlungsorte angibst,
 - kurz zusammenfasst, worum es in dem Kapitel geht.
- Erstelle für jedes Kapitel einen eigenen Eintrag, indem du dich mit dem Gelesenen auseinandersetzt. (Ideen hierfür findest du unten in dem Ideenkasten)

Kapitelübergreifend

- Überprüfe nach jedem Kapitel, ob du zu bearbeitende kapitelübergreifende Arbeitskarten ergänzen kannst.

Ideenkasten für deine eigenen Einträge in das Lesetagebuch

Einen Tagebucheintrag verfassen:

- Eine Person stellt sich vor
- Schlüsselbegriffe/Fremdwörter notieren, recherchieren und erklären
- Eine Situation durch eigene Gedanken erweitern
- Eine Textstelle zeichnen oder zu einem Comic oder einer Fotostory umgestalten
- Eine Begebenheit aus der Sicht einer der beteiligten Personen schreiben
- Eine Textstelle oder Gedanken dazu notieren
- Eine Handlungsfolge in Stichworten aufschreiben
- Einen fiktiven Brief an den Autor schreiben
- Eine Textpassage/ein Zitat herausschreiben und erklären
- Fragen an den Text stellen

Kapiteltitlel

Kapiteltitlel erkären

Arbeitskarte 4**EA**

Wolfgang Kuhn hat die Kapiteltitlel so gewählt, dass sie neugierig auf deren Inhalt machen. Oft versteht die/der Lesende erst im Laufe oder am Ende eines Kapitels, worauf der Kapiteltitlel abzielt.

1. Schreibe Kapitelnummer, -titlel und die Frage(n) ab.
Beantworte die Fragen möglichst genau und vollständig.
Formuliere in vollständigen Sätzen.

Kap.	Kapiteltitlel	Frage(n)
1	Überraschung auf dem Bahnhof	Welche Überraschung erlebt Isabelle auf dem Bahnhof bei ihrer Ankunft?
2	Eine aufregende Enthüllung	Worin besteht die aufregende Enthüllung, die Suzanne Isabelle verrät?
3	Wie ein „Zwilling“ entsteht	Wie entstehen die Zwillinge? Warum ist das Wort Zwilling in Anführungszeichen gesetzt?
4	Monsieur Oscar sieht doppelt	Warum gewinnt Monsieur Oscar die Auffassung, dass er doppelt sieht?
5	Das Abenteuer beginnt	Worin besteht das Abenteuer?
6	Eine wirklich große Höhle	Woran machen die vier die Größe der Höhle fest?
7	Die unheimliche Bildergalerie	Was zeigt die Bildergalerie? Inwiefern wirken die Bilder teilweise unheimlich?
8	Das darf doch nicht wahr sein ...	Auf welche Entdeckung spielt die Kapitelüberschrift an?
9	Isabelle ist verschwunden!	Warum endet diese Kapitelüberschrift mit einem Ausrufzeichen?
10	Ein Täuschungsmanöver	Welches Täuschungsmanöver vollzieht Suzanne?
11	Ein grausiger Fund	Welcher Fund lässt Isabelle erschrecken?
12	Vinaigres große Stunde	Worin besteht die große Leistung Vinaigres?
13	Isabelles Urzeit-Abenteuer	Welche Abenteuer erlebt Isabelle? Wie kann es sein, dass sie die Abenteuer in der Urzeit erlebt?
14	Glückliche Wende	Worin besteht die glückliche Wende?
15	Wiedersehen mit einem alten Bekannten	Wer ist mit dem „alten Bekannten“ gemeint?
16	Ein Telefonanruf mit Folgen	Welche Folgen hat Isabelles Telefonat mit ihren Eltern?

- ⊕ Überlege dir zu jedem Kapitel einen zusammenfassenden Satz.

Die ersten Ferientage Isabelles

Eine Zeitleiste durch Zuordnen der Kapitel erstellen

Arbeitskarte 5

EA

PA

Die Haupthandlung des Buchs erstreckt sich über insgesamt 7 Tage.

1. Verbinde die Kapiteltitel mit der passenden erzählten Zeit.

Tipp: Ein Kapiteltitel muss mit mehreren Zeiten verbunden werden.

Mehrere Kapiteltitel müssen mit einer einzigen Zeit verbunden werden.

Kap.	Kapiteltitel	Erzählte Zeit
1	Überraschung auf dem Bahnhof	Tag 1 – Vormittag und Nachmittag
2	Eine aufregende Enthüllung	Tag 1 – Abend
3	Wie ein „Zwilling“ entsteht	Tag 2 – Nachmittag
4	Monsieur Oscar sieht doppelt	Tag 2 – Abend
5	Das Abenteuer beginnt	Tag 3 – Nachmittag
6	Eine wirklich große Höhle	Tag 3 – Abend
7	Die unheimliche Bildergalerie	Tag 4 – Nachmittag
8	Das darf doch nicht wahr sein...	Tag 4 – Abend
9	Isabell ist verschwunden!	Tag 5 – Mittag
10	Ein Täuschungsmanöver	Tag 5 – Nachmittag
12	Vinaigres große Stunde	Tag 5 – Abend
14	Glückliche Wende	Tag 5 – Nacht
15	Wiedersehen mit einem alten Bekannten	Tag 6 – Morgen
16	Ein Telefonanruf mit Folgen	Tag 6 – Mittag und Nachmittag
		Tag 7 – Morgen
		Tag 7 – Nachmittag
		Tag 8
		Tag 10

2. Die Kapitel 11 und 13 gehören zusammen? Warum?

Wo sind diese beiden Kapitel in der Zeitleiste anzuordnen?

Schreibe die Kapitelzahlen an die richtigen Stellen in der Zeitleiste.

Illustrationen verstehen

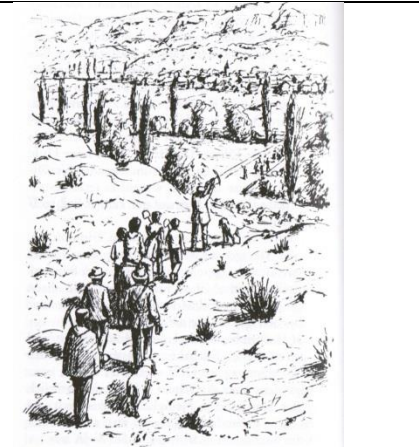
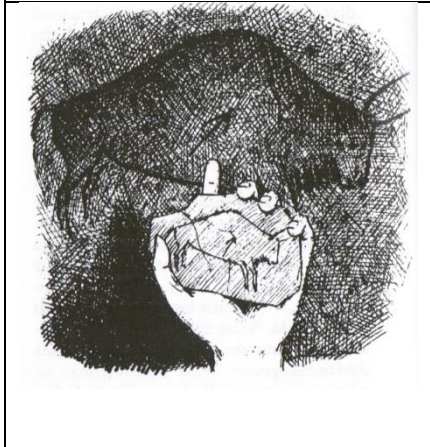
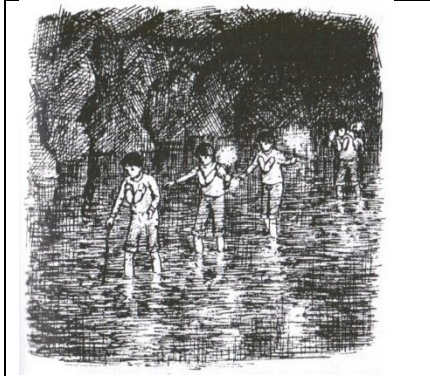
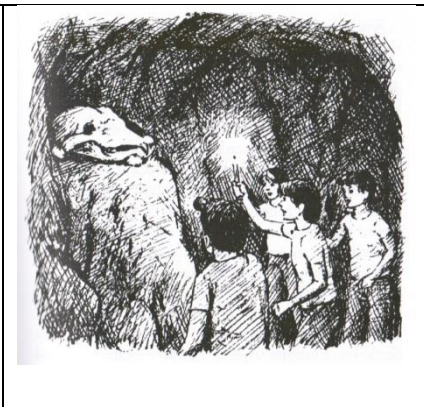
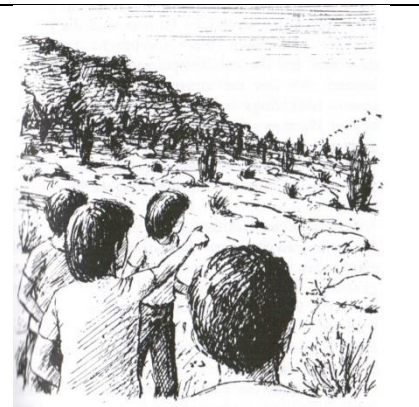
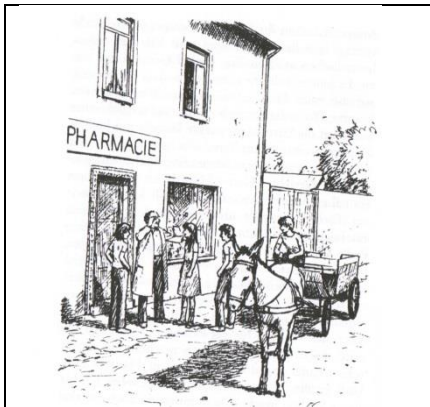
Ausgewählte Illustrationen erklären

Arbeitskarte 6

EA

23 Illustrationen im Buch veranschaulichen Personen und Momente der Handlung.

1. Schneide die 9 ausgewählten Illustrationen unten aus.
 2. Klebe sie jeweils auf ein liniertes Blatt oder in ein liniertes Heft und
 - a. vermerke die Seitenzahl, auf der die Illustration zu finden ist.
 - b. beschreibe, was auf der Illustration zu sehen ist (Personen, Geschehen).
- ⊕ Beschreibe weitere Illustrationen aus dem Buch.
- ⊕ Welche Vorteile und Nachteile siehst du in der Verwendung von Illustrationen in einem Buch? Erkläre.



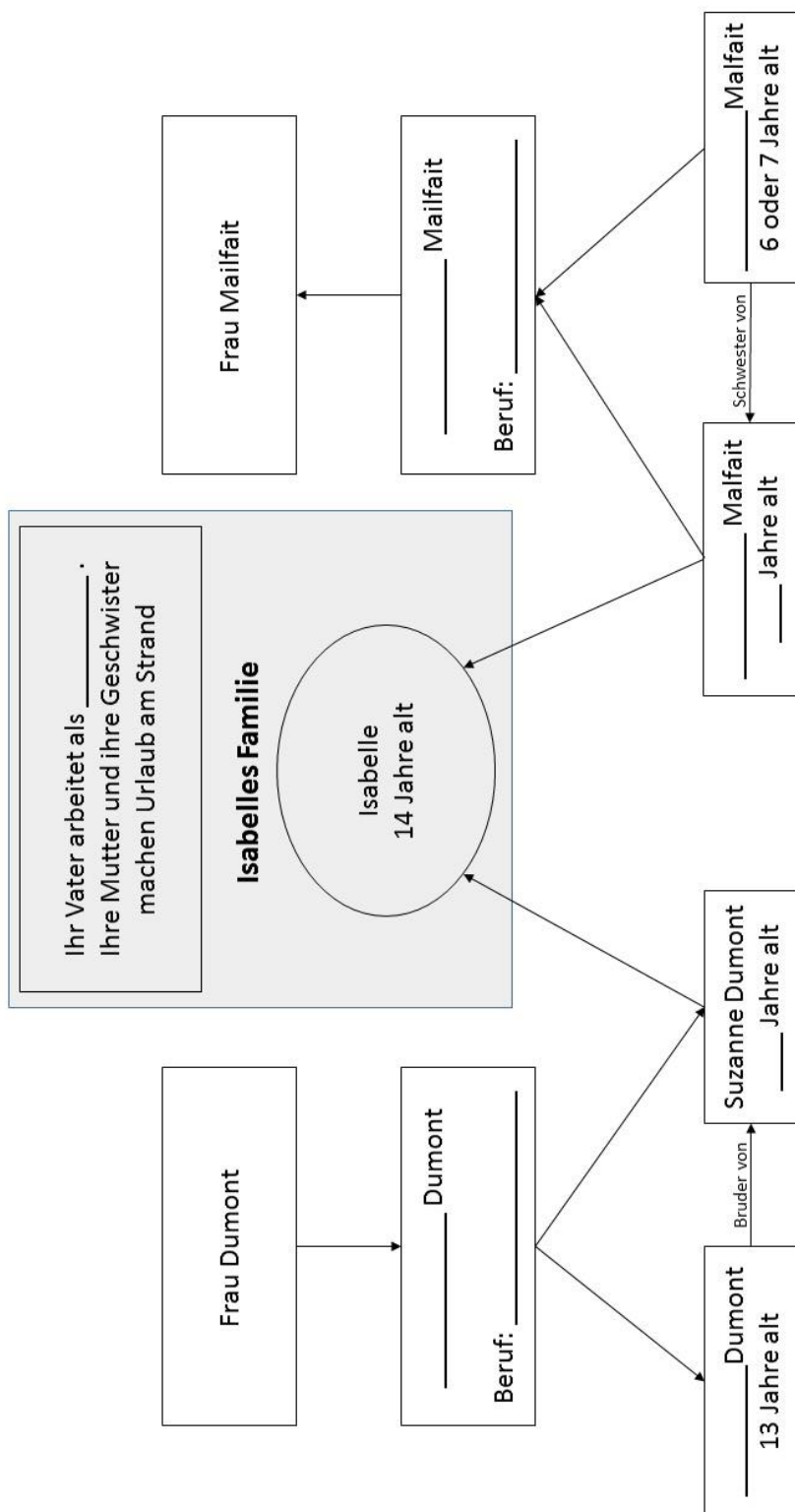
Personen im Buch

Sozialbeziehungen ausgewählter Charaktere verstehen und in einem Soziogramm abbilden

Arbeitskarte 7

EA

PA



Isabelle besucht ihre Verwandten in Südfrankreich.

1. Ergänze die fehlenden Vornamen, Berufe und Altersangaben von Isabelles Verwandten.
2. Versehe die unbeschrifteten Pfeile mit folgenden Angaben:
 - Ehefrau von
 - Ehemann von
 - Sohn von
 - Tochter von
 - Cousine von
 - Cousin von
 - Vater von

Tipp:

Beachte die Pfeilrichtung!

Eiszeitfunde: Mein kleines Lexikon

Informationen aus dem Buch zum Leben
der Cromagnon-Menschen zusammenstellen

Arbeitskarte 8

EA

PA

GA

Das Buch beinhaltet eine Vielzahl an lehrreichen Informationen zum Leben der Cromagnon-Menschen. Formuliere diese in kleinen Artikeln und ordne sie den Themen zu.

- Abris (S. 12, 27)
- Harpunenspitzen zur Jagd (S. 46-49)
- Kannibalismus (S. 52 / 53)
- Höhlenbären (S. 69 / 70)
- Cromagnon-Menschen und Neandertaler (S. 71 / 72)
- Wegmarkierungen (S. 81 / 82)
- Mammuts (S. 88)
- Wollnashorn (S. 92)
- Auerochse (S. 93)
- Versteinerungen im Lehm (S. 113 – 117)

⊕ Ergänze die Angaben aus dem Buch, indem du zusätzliche Informationen und Bildmaterial recherchierst.

⊕ Ergänze weitere Artikel, z.B. nach Erledigung der

- Arbeitskarte 10: Ernährung und Werkzeug der Cromagnon-Menschen, Die Eiszeit, Der Cromagnon-Mensch
- Arbeitskarte 12: Werkzeug und Waffenherstellung
- Arbeitskarte 16: Entdeckung von Eiszeithöhlen
- Arbeitskarte 17: Höhlenmalerei
- Arbeitskarte 18: Alltagsleben in einer Cromagnon-Familie
- Arbeitskarte 19: Opfer- und Grabstätten der Cromagnon-Menschen

Tipps:

Arbeitet arbeitsteilig: Jeder übernimmt 2-3 Themen.
So nimmt euer Lexikon schneller an Umfang zu.

Formuliert eure Artikel kurz und sachlich.

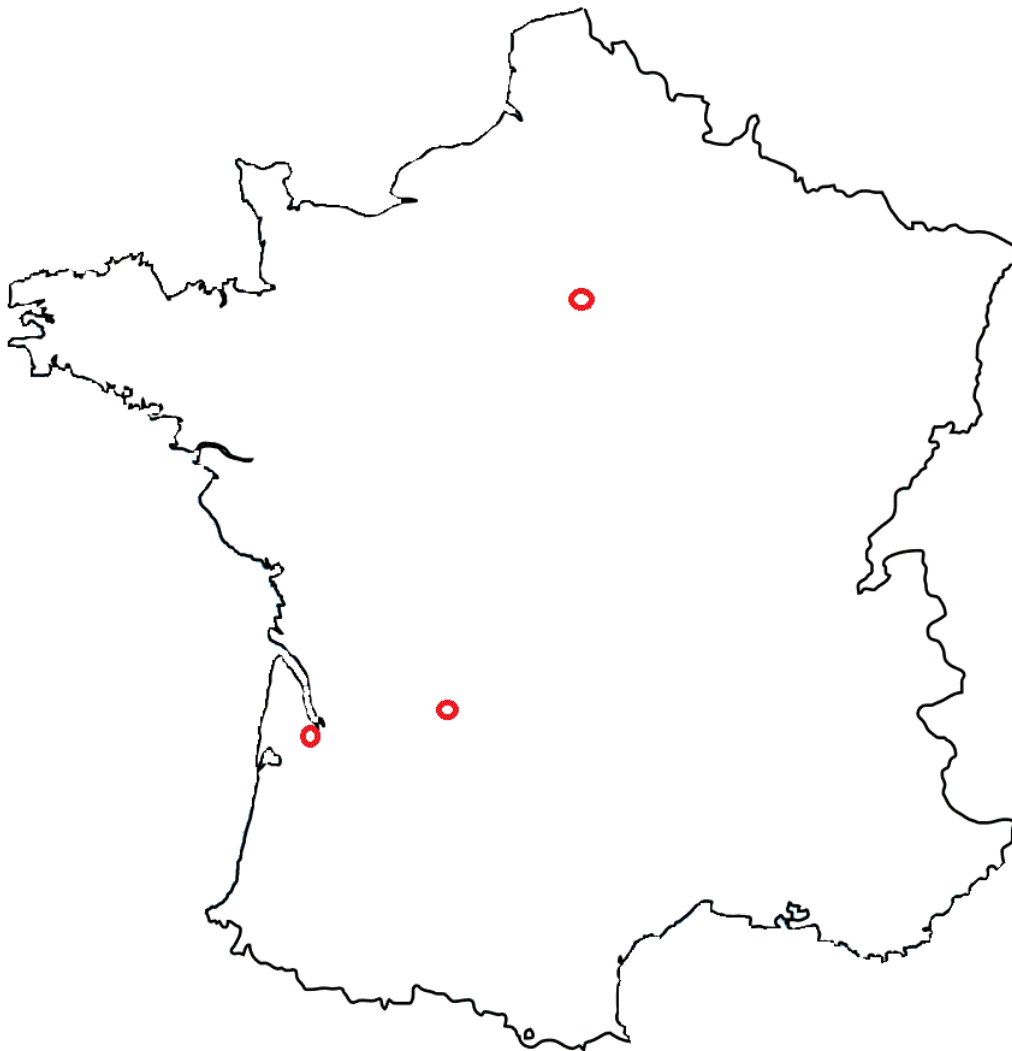
Isabelles Anreise und Ferienort (Kap. 1)

Orte in eine Karte eintragen

Arbeitskarte 9

EA

PA



Isabelle wohnt in Paris. Sie fährt mit ihren Eltern nach Bordeaux.

Dort steigt sie in den Zug und fährt mit ihm zu ihren Verwandten nach Südfrankreich, die etwa 30 Minuten entfernt von Les Eyzies an der Vézère wohnen.

1. Trage jeden Orte an dem richtigen roten Punkt auf der Karte ein.

- ⊕ Zeichne weitere französische Orte in die Karte ein.
- ⊕ Zeichne wichtige französische Flüsse in die Karte ein.

Eiszeit und Cromagnon-Menschen (Kap. 1)

Einen Sachtext lesen, arbeitsteilig ergänzende Informationen recherchieren, aufbereiten und präsentieren

Arbeitskarte 10

EA

PA

GA

1. Lies die Textabschnitte im Kasten.

In der Erdgeschichte wechseln sich tausende Jahre andauernde Eis- und Warmzeiten ab. Viele Regionen, auch in Deutschland, waren lange mit Eis und Schnee bedeckt: Zu Beginn einer Eiszeit breitete sich das Eis von Norden nach Süden aus und führte dabei Geröll und Gestein mit sich. Bei der nächsten Warmzeit hinterließ das Eis eine geformte Landschaft und Felsbrocken (Findlinge), die noch heute vielerorts zu entdecken sind.

Cromagnon-Menschen lebten vor etwa 12000 Jahren gegen Ende der letzten Eiszeit als eine Spezies des Urmenschen. Eine Höhle namens Cro-Magnon in Frankreich, in der 1868 im Rahmen von Straßenbauarbeiten erste Skelette entdeckt wurden, ist ihr Namensgeber. In felsigen Regionen fanden die Eiszeitmenschen Unterschlupf in Höhlen und Abris (= Unterstand).

Die Eiszeitmenschen ernährten sich durch Sammeln und Jagen. In ihrer Umgebung fanden sie Pflanzen, Früchte, Samen, Wurzeln, Pilze, Honig und Eier. Und sie jagten mit Speeren und Harpunen, zum Beispiel Bisons und Rentiere, die in großen Herden lebten und weniger gefährlich waren. Aus den Fellen der Tiere fertigten die Eiszeitmenschen Kleidung oder richteten ihre Behausung ein. Aus Feuerstein, Knochen, Geweih und Holz fertigten die Cromagnon-Menschen ihre Waffen und Werkzeuge.

Während der Eiszeit lebten verschiedene Tiere, z.B. das Wollnashorn, das Mammut, das Rentier, der Höhlenbär, das Wildpferd, der Auerochse, der Säbelzahn tiger und der Höhlenlöwe.

2. Schreibe die Überschriften aus den Kästen auf die Linien über den jeweils passenden Textabschnitt.

Tiere in der Eiszeit	Ernährung und Werkzeug	Die Eiszeit	Der Cromagnon-Mensch
----------------------	------------------------	-------------	----------------------

3. Recherchiert arbeitsteilig zu den Themen, die sich aus den Überschriften zu den Textausschnitten ergeben.

4. Gestaltet Lernplakate zu den Themen. Berücksichtigt bei eurer Recherche Informationen aus den Textabschnitten und nutzt Bildmaterial zu Veranschaulichung. Beachtet die Tipp-Box!

5. Präsentiert eure Lernplakate.

Tipps zur Gestaltung eines Lernplakates

- Gestalte dein Plakat übersichtlich mit den notwendigen Informationen.
- Schreibe ausreichend groß und mit einem dicken, dunklen Stift.
- Überlege vorher genau, was an welcher Stelle stehen oder kleben soll.

Das Grundstück der Dumonts (Kap. 3)

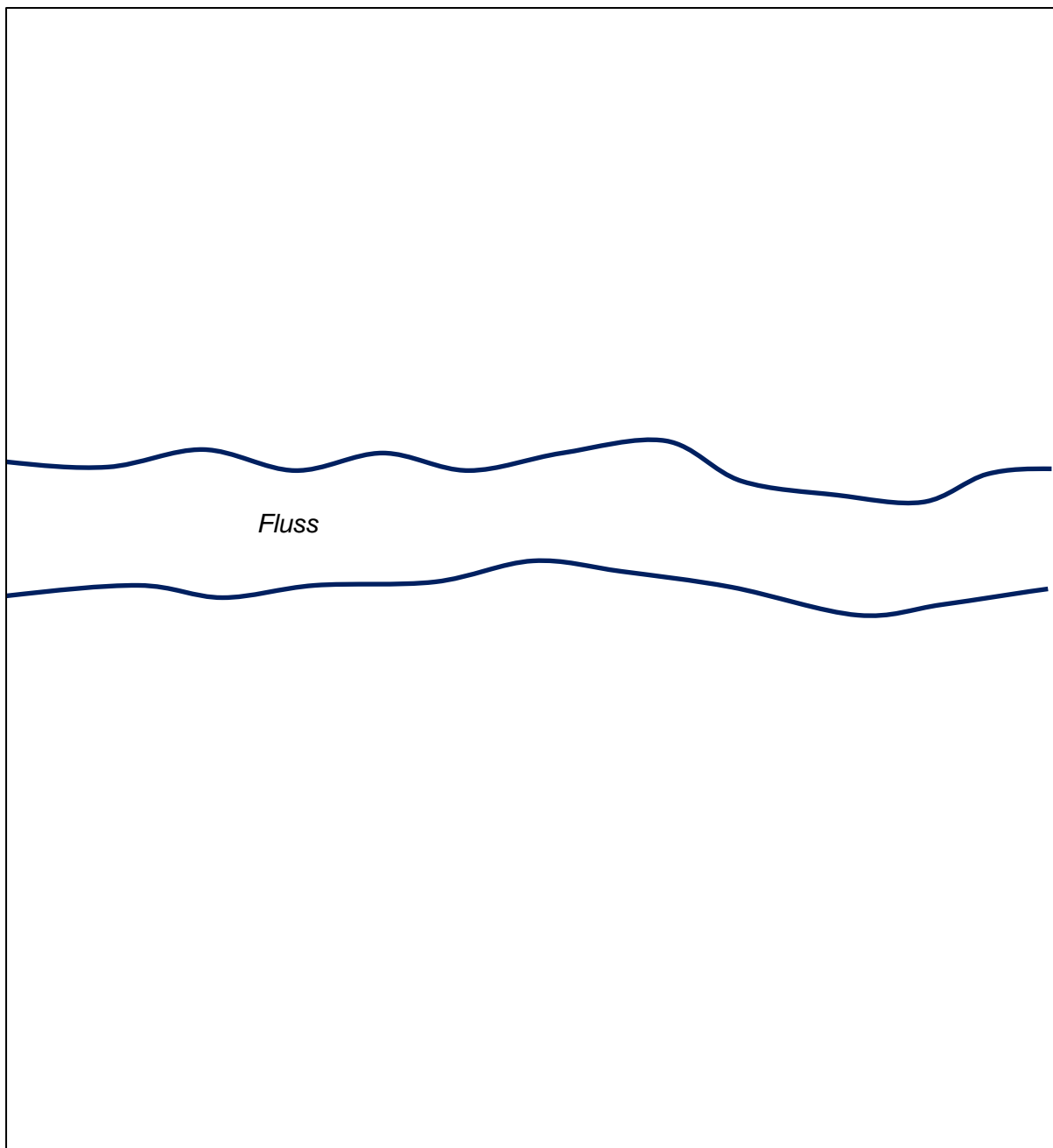
Eine Lageplanskizze zeichnen und den Ort der Handlung kennenlernen

Arbeitskarte 11

EA

1. Lies die Seiten 20 bis 27.
2. Zeichne in die unten angelegte Skizze folgende örtliche Gegebenheiten ein:

Apotheke	Wohnhaus	Gepflasterter Hof
Hoftor	Holzschuppen	✓ Fluss
Garten mit Bäumen, Beeten und Holzzaun	Steinbrücke	Abris

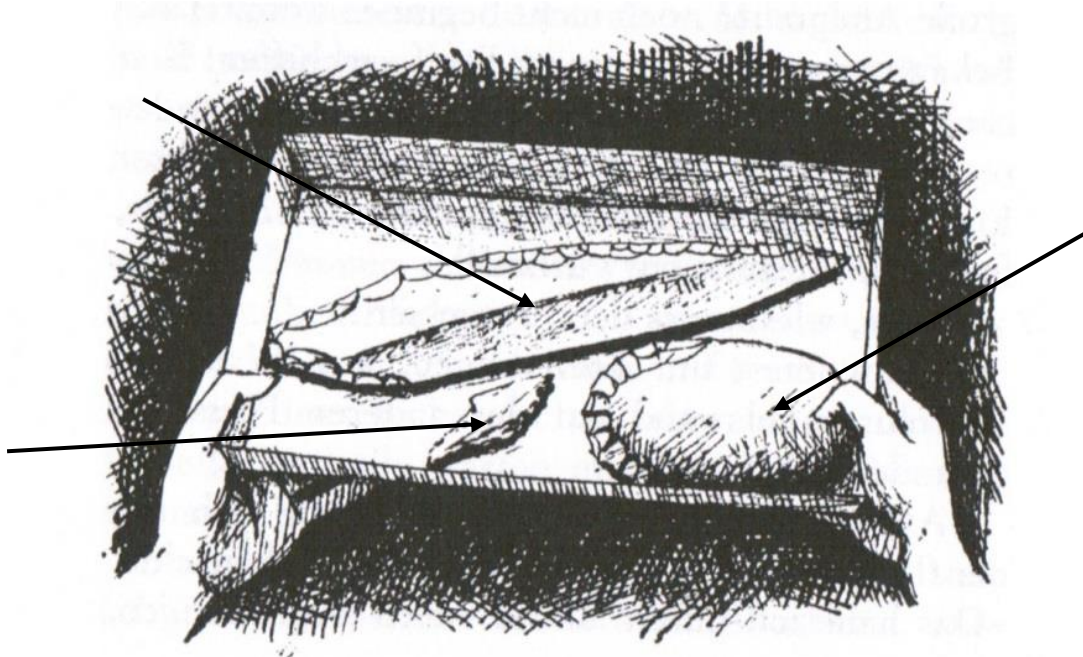


Der Karton (Kap. 4)

Ausgewählte Eiszeitwerkzeuge erkennen und beschreiben

Arbeitskarte 12

EA



1. Lies die Seiten 33 bis 37.
2. Beschrifte den Inhalt des Kartons.
3. Beantworte die folgenden Fragen:

Welche Eigenschaften hat der Feuerstein oder „Silix“?

Woher stammt der Feuerstein?

Wie wurden Werkzeuge und Waffen aus Feuerstein hergestellt?

Wie und wozu wurde der Schaber benutzt?

Woher weiß man, wie er benutzt wurde?

Warum ist diese Erklärung ein Indizienbeweis?

Ausrüstung zur Höhlenforschung (Kap. 6)

Gegenstände zeichnen und ihre Funktion erklären

Arbeitskarte 13

EA

PA

Isabelle, Suzanne, Philippe und Regis machen sich auf, die offengelegte Höhle zu erforschen. Ihre Ausrüstung besteht aus einer alten, rostigen Spitzhacke, einer Schaufel, einer Taschenlampe, einem Bündel Kerzen, Streichhölzern und einem langen Seil. (S. 59)

Zur Grundausrüstung eines gut vorbereiteten Speläologen (Höhlenforscher) gehören neben anderen Artikeln heutzutage aber folgende Ausrüstungsgegenstände:

1. Helm mit Stirnlampe (Strom/Karbid)	2. Schlaz	3. Schleifsack	4. Speleoseil
5. Handschuhe	6. Rutschfeste, feste Stiefel	7. Cave-Link	8. Karabiner

1. Zeichne die Ausrüstungsgegenstände in die Kästen oben oder klebe passende Bilder ein. Recherchiere, falls du einen Artikel nicht kennst.

2. Erkläre,

- was ein Schlaz ist.
- wie der Schleifsack verwendet wird und woher er seinen Namen hat.
- was das Besondere an einem Speleoseil ist.
- was ein Cave-Link ist.
- wozu ein Karabiner dient.

⊕ Welche weiteren Ausrüstungsgegenstände nutzen Speläologen? Ergänze sie und erkläre ihren Zweck.

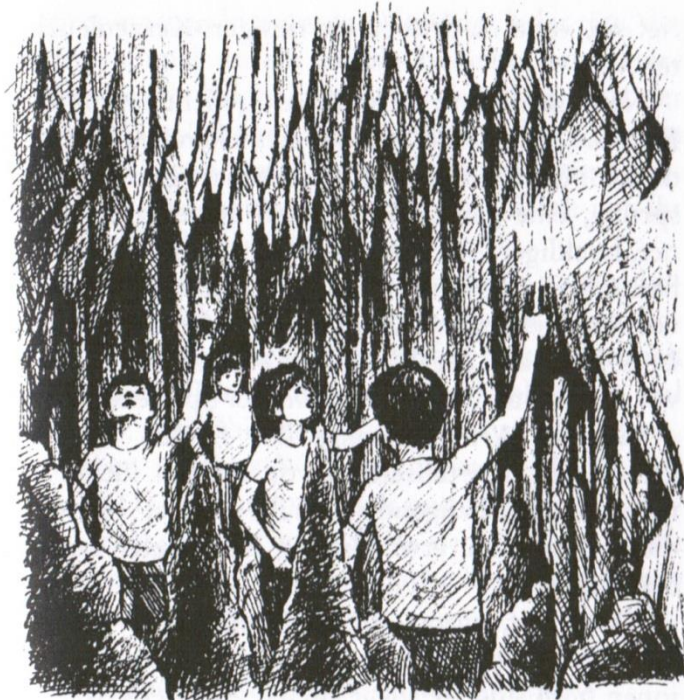
Die Tropfsteinhöhle (Kap. 7)

Fachbezeichnungen erarbeiten und zuordnen

Arbeitskarte 14

EA

PA



Die vier Abenteuerer entdecken während ihres Höhlenabenteuers eine Tropfsteinhöhle. Tropfsteine entstehen, wenn Wasser in den Fels eindringt und sich an einer Höhlendecke Kalk (Calcit) und andere Mineralien aus ihm lösen und absetzen. Das so entstehende Material (Sinter) wächst zu einem Sinterröhrchen, wenn sich ein Tropfen über einen sehr langen Zeitraum immer an derselben Stelle bildet. Über die Jahre entwickeln sich Stalaktiten, also längere, von der Decke hängende Tropfsteinzapfen oder Varianten wie zum Beispiel Sinterfahnen oder -vorhänge. Vom Höhlenboden aus wächst dem Deckentropfstein der Stalakmit entgegen. Verbindet dieser sich mit einem Stalaktit zu einer Tropfsteinsäule, so spricht man von einem Stalagnat. In Irland misst der größte bisher entdeckte Stalaktit Europas eine Länge von 7 Metern. Höhlenbesucher und -führer erkennen in Tropfsteingebilden mit viel Phantasie oft Figuren und Geschichten.

1. Lies den Text.
Markiere/Unterstreiche die unterschiedlichen Arten von Tropfsteinen.
2. Welche Tropfsteinarten findest du in der Illustration? Kennzeichne sie.

⊕ Recherchiere zu Tropfsteinhöhlen, z.B. in deiner Nähe:

Welche Eigenschaften und Besonderheiten machen diese Tropfsteinhöhle aus und unterscheiden sie von anderen? Wie wurde sie entdeckt? Was weckt dein besonderes Interesse?

Gewissensbisse (Kap. 10)

Sich in die Gedanken ausgewählter Protagonisten hineinversetzen und sie aus der Ich-Perspektive verschriftlichen

Arbeitskarte 15

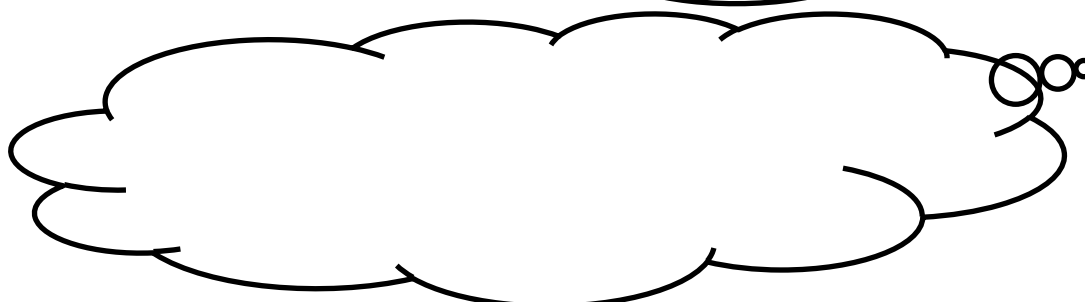
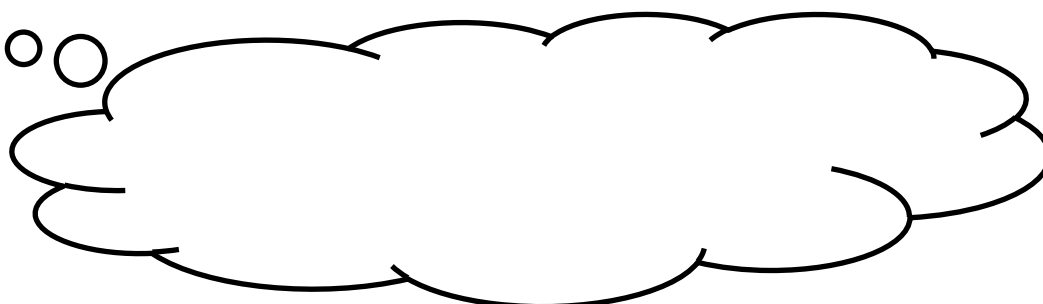
EA

PA

1. Lies die Seiten 134-137.
2. Suzanne, Regis und Philippe plagen Gewissensbisse.
Versetze dich in die Gedanken der drei:
Warum haben sie ein schlechtes Gewissen?
Wem gegenüber haben sie ein schlechtes Gewissen?
Was hätten sie besser machen können?
3. Schreibe Ich-Sätze in die Gedankenblasen, die diese drei Fragen beantworten.



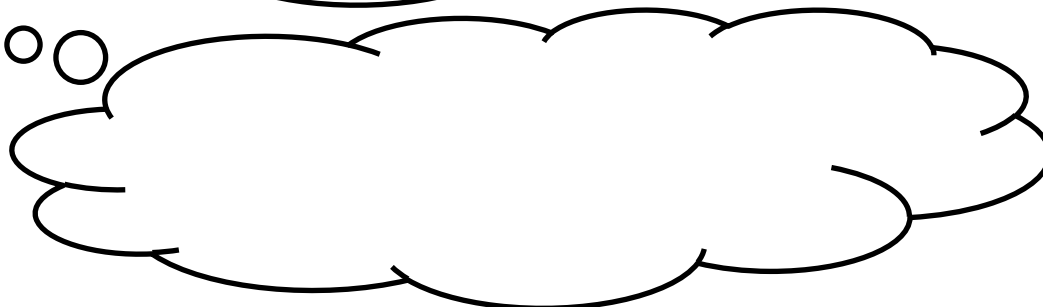
Suzanne



Regis



Philippe



⊕ Präsentiere deine Gedankenblasen, indem du

1. ... vorstellst, wessen Gedanken du wiedergeben wirst („Ich bin ...“).
2. ... deine Gedankenblase vorliest oder vorträgst.

Die Entdeckung von Eiszeithöhlen (Kap. 12)

Ein Projektplakat arbeitsteilig gestalten

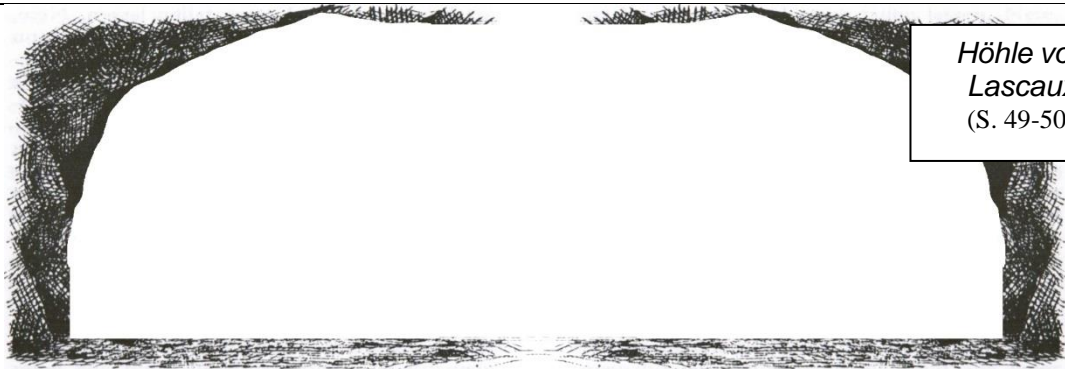
Arbeitskarte 16

EA

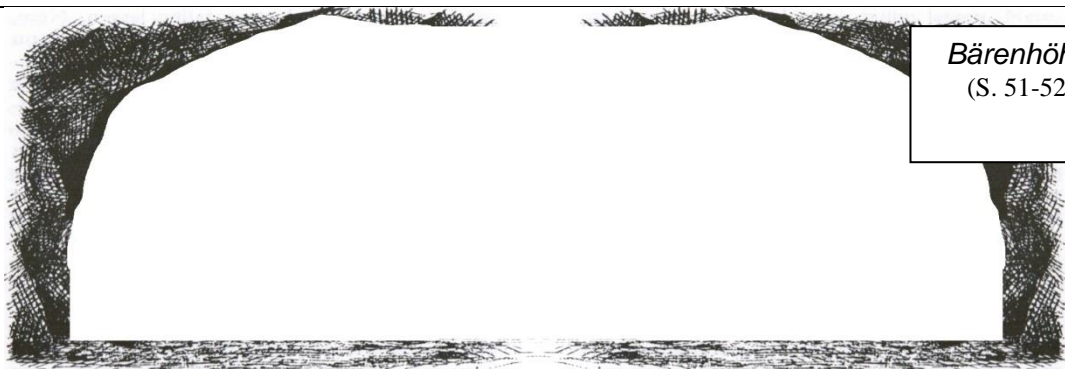
PA

GA

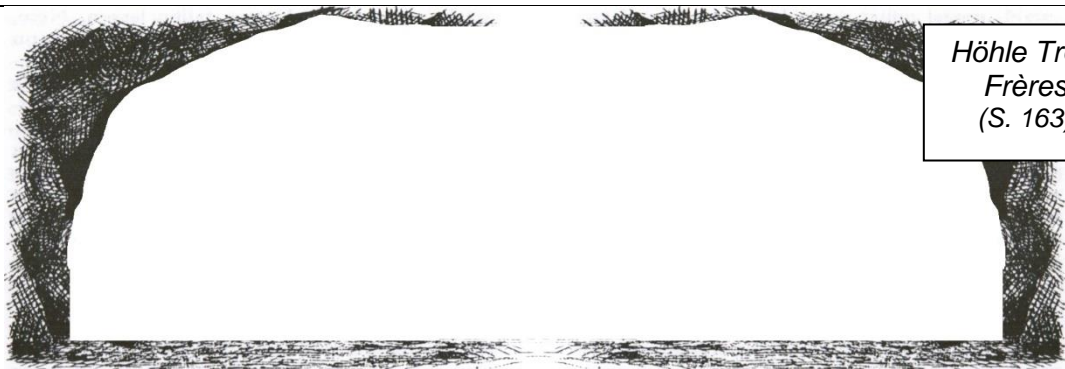
Zu vielen Eiszeithöhlen existieren Geschichten über ihre Wiederentdeckung. Regis erwähnt im Buch drei Höhlen, über deren Fund er genau Bescheid weiß.



*Höhle von
Lascaux
(S. 49-50)*



*Bärenhöhle
(S. 51-52)*



*Höhle Trois
Frères
(S. 163)*

1. Schreibe in jeden Höhlenumriss, wie die Höhle entdeckt wurde.
Schneide die Höhlenumrisse aus und klebe sie auf ein Projektplakat.
 2. Recherchiere wenigstens eine weitere Geschichte zu einer Höhlenentdeckung.
Schreibe auch sie in einen gezeichneten Höhlenumriss und klebe ihn hinzu.
- ⊕ Ergänze weitere Geschichten auf dem Projektplakat. Verfahre wie in Aufgabe 2.

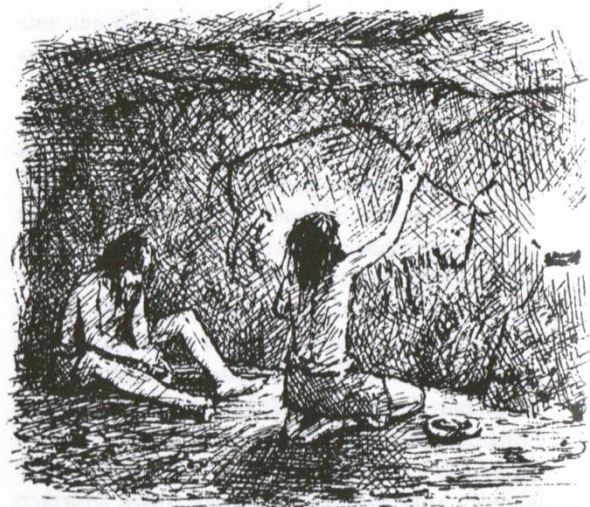
Höhlenmalerei (Kap. 13)

Leseverständnis durch Ankreuzen und Vervollständigen von Sätzen sichern

Arbeitskarte 17

EA

PA



Die Cromagnon-Menschen fertigten Höhlenbilder an, indem sie verschiedene, oft irdene Materialien, mit Wasser, Blut, Tierfett oder Pflanzenharz bzw. -saft verbanden.

1. Lies die Seiten S. 87-98 und S. 186-195.

2. Kreuze die richtigen Antworten an.

Die Höhlenmalereien waren als Wandschmuck gedacht. Ja Nein

Höhlenmalereien wurden immer wieder übermalt. Ja Nein

Die Höhlenmaler wählten für ihr Kunstwerk nasse trockene Wandflächen.

Rote Farbe stellten die Cromagnon-Menschen her aus

Rote Beete

Ocker

Blut

Die Höhlenmaler malten Linien mit

ihren Fingern

einem Pinsel (Stock mit Tierhaaren)

gerollten Blättern

3. Ergänze die Sätze.

Die Cromagnon-Menschen zeichneten Höhlenbilder mit Jagdszenen, um

Schwarze Farbe stellten die Cromagnon-Menschen her aus

Große Flächen malten die Höhlenmaler aus mit _____ und _____

Isabelle zwischen Traum und Erleben (Kap. 13)

Textpassagen zuordnen, belegen und zitieren

Arbeitskarte 18**EA****PA**




Isabelle erlebt im Traum ein Urzeit-Abenteuer:

- a) Sie entdeckt schlafende Höhlenbären. (S. 175-178)
- b) Sie beobachtet Cromagnon-Jäger, die ein Bison an die Höhlendecke malen und in einem Ritual singend und tanzend ihr Jagdglück beschwören. (S. 184-195)
- c) Sie beobachtet eine Cromagnon-Familie, nimmt sich etwas zu essen und wird schließlich entdeckt und verfolgt. (S. 197-202)

1. Lies die genannten Textstellen genau.

2. Fasse jede der Textstellen schriftlich zusammen.

3. Jeder Traum hat seinen Ursprung in etwas Erlebtem. Allen Textstellen oben kann ein Ort oder ein Gespräch aus den früheren Ferientagen Isabelles zugeordnet werden. Ergänze die Tabelle:

	Thema der Textstelle im Urzeit-Abenteuer	Hier hat Isabelle etwas zu dieser Textstelle erlebt	
a)	Höhlenbären	Kap. 6 S. ___ - ___	
b)	Höhlenmalerei „Bison“	Kap. 7 S. ___ - ___	
c)	Cromagnon-Familie und eine Feuerstelle	Kap. 8 S. ___ - ___ Kap. 11 S. ___ - ___	

Schreibe zu jeder Textstelle, die Isabelle wirklich erlebt hat, Sätze aus dem Buch ab, die belegen (beweisen), dass dein Seiteneintrag in der Tabelle zum Traumthema im Urzeit-Abenteuer passt. Schreibe hinter jeden abgeschriebenen Satz in Klammern seine Seitenzahl.

Opfer- und Grabstätten der Cromagnon-Menschen (Kap. 15)

Einen Stichwortzettel anfertigen und für einen Kurzvortrag nutzen

Arbeitskarte 19

EA

Bereite einen Kurzvortrag vor.

1. Entscheide, ob du deinen Kurzvortrag halten möchtest über

- a. Opferstätten der Cromagnon-Menschen (S. 68 bis 71) oder
- b. Grabstätten der Cromagnon-Menschen (S. 150-151 und 233-234)

2. Lies die Seiten zu deinem Thema.

3. Fertige einen Stichwortzettel an:

- a. Lies dazu die Seiten zu deinem Thema noch einmal durch.
- b. Schreibe dabei Stichwörter mit Spiegelstrichen auf.
Alle wichtigen Informationen gehören auf deinen Stichwortzettel.
- c. Überarbeite deinen Stichwortzettel: Schreibe deine Stichwörter so geordnet auf, dass alle Dinge, die thematisch zusammengehören, beieinanderstehen.

4. Halte deinen Kurzvortrag:

- Benutze deinen Stichwortzettel.
- Erzähle in ganzen Sätzen.
- Rede laut und deutlich.
- Schau in deine Zuhörerschaft.

⊕ Benutze neben deinem Stichwortzettel erklärendes Bildmaterial für deinen Kurzvortrag.



Fledermäuse: Naturschutz oder Vorrang der Menschen? (Kap. 15)

Eine Gruppendiskussion planen und durchführen

Arbeitskarte 20

EA

PA

GA

1. Lies den Sachtext.

Fledermäuse sind nachtaktive Tiere und schlafen tagsüber. Den Tag verbringen sie z.B. in frostfreien Höhlen, Felsspalten und Baumhöhlen. Sie schlafen hängend mit dem Kopf nach unten. Mit ihren Krallen halten sie sich an der Decke fest.



Fledermäuse haben gute Ohren. Dank ihrer Echoortung können sie sich auch im Dunkeln sicher orientieren: Sie stoßen bis zu 5 bis 20 mal in der Sekunde einen für uns Menschen unhörbaren Ruf im Hochfrequenzbereich aus, der beim Aufprall auf ein Hindernis zurückgeworfen wird und ihnen so ermöglicht, die Umgebung wahrzunehmen.

So fangen sie in der Dunkelheit auch ihre Beute, z.B. Insekten wie Mücken oder Nachtfalter.

Neben natürlichen Feinden wie Marder, Greifvögeln und Eulen, bedroht die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln und die Reduzierung ihres Lebensraums die Fledermäuse.

Inzwischen ist das Risiko hoch, dass sie aussterben.

2. Lies die Textpassage.

„Als erstes muss die Höhle unbedingt verschlossen werden, damit nicht jeder nach Belieben hier hinunterklettern kann. Heute mag es noch genügen, dass wir die Leiter wieder hochziehen und mitnehmen. Aber später, wenn erst eine richtige Treppe gebaut ist, brauchen wir ein starkes Eisentor.“ Suzanne drehte sich nach ihm um. „Aber die Fledermäuse?“, fragte sie, „wie sollen die dann aus- und einfliegen können?“ „Gar nicht mehr“, meinte Dr. Antony. „Die müssen sich eben eine andere Höhle suchen, es gibt ja genug Felsspalten hier in der Gegend. Darum braucht ihr euch wirklich nicht zu sorgen. Nein, wenn die Höhle erst für die Öffentlichkeit freigegeben wird, dann können wir hier keine Fledermäuse mehr gebrauchen.“ (S. 231/232)

3. Sammle in einer Tabelle (s. u.) Argumente für und gegen eine Öffnung der Höhle für die Öffentlichkeit. Nutze hierfür den Sachtext und den Austausch mit deinen MitschülerInnen.

Für die Öffnung der Höhle spricht ...	Gegen die Öffnung der Höhle spricht ...

4. Vorbereitung der Gruppendiskussion:

Entscheide dich, ob du die Interessen der Fledermäuse oder die der Öffentlichkeit vertreten willst.

5. Führt eine Gruppendiskussion durch. Beide Seiten bringen ihre Argumente möglichst abwechselnd und aufeinanderbezogen ein. Sich ausreden zu lassen, ist wichtig. Gibt es eine Möglichkeit, eine Kompromisslösung herbeizuführen?

Gefahren der Höhlenforschung (Kap. 15)

Eine Internetrecherche durchführen

Arbeitskarte 21

EA

PA

GA

1. Lies den Textausschnitt:

„Eins muss doch noch gesagt werden, Isabelle.“ Er räusperte sich und klang fast beschwörend. „Ihr hättet auf gar keinen Fall allein und ohne euren Eltern etwas davon zu sagen, in die unbekannte Höhle klettern dürfen! Ich darf gar nicht daran denken, was euch dort unten noch alles hätte passieren können. Weißt du eigentlich, dass in jedem Jahr Menschen bei solchen unbedachten Abenteuern ums Leben kommen? Sie wagen sich in unerforschte Tiefen vor, stürzen dabei ab oder es überrascht sie ein Gewitter mit starken Regenfällen, von dem sie so lange gar nichts merken, bis das Wasser der Höhlenflüsse plötzlich ansteigt und ihnen den Rückweg abschneidet! Stell dir das doch nur mal vor! Du bist bei lebendigem Leib in einer tiefen dunklen Höhle gefangen und weißt, dass es keinen Rückweg mehr für dich gibt.“ (Dr. Antony, S. 227/228)

2. Unterstreiche/Markiere im Textausschnitt Gefahren der Höhlenforschung.

Schreibe die Gefahren der Höhlenforschung auf die Linien.

_____ Orientierungsverlust (Verlaufen)

3. In jedem Jahr gibt es Unglücke bei der Erforschung von Höhlen.

- a) Recherchiere, von welchem Unglück jeder Link unten berichtet.
- b) Verbinde jeden Link mit der zutreffenden Unglücksart.

⊕ Recherchiere weitere Links zu Höhlenunglücken.
Notiere sie mit ihren Links und ihren Unglücksarten in der Tabelle.

Unglücksart	Link
Einschluss durch Wasser	https://www.welt.de/vermishtes/article143729913/Westhauser-Retterin-in-Hoehle-toedlich-verunglueckt.html (am 30.11.2016)
Steinschlag	http://www.paz-online.de/Nachrichten/Panorama/uebersicht/Hoehlenforscher-in-Alpen-verunglueckt (am 30.11.2016)
Absturz	http://www.schwaebische.de/home_artikel_arid,1477257.html (am 30.11.2016)

Das Interview (Kap. 16)

Ein Quiz zum Buch entwickeln und im Rollenspiel durchführen

Arbeitskarte 22

EA

PA

GA

1. Überleg(t) dir/euch Fragen zum Inhalt des Buches.
2. Wähl(t) max. 12 Fragen aus.

„Als dann die Reporter kamen, war das Apothekenhinterzimmer viel zu eng für das Interview, zumal inzwischen auch Philippe und Regis dabei waren. Alle vier wurden nun auf dem geräumigen Hof von den Zeitungsberichterstattem umringt und ausgiebig über alle Einzelheiten befragt.“ (S. 228)



3. Führt ein Quiz zum Buch als Rollenspiel durch:

Stell(t) die Fragen der Zeitungsberichterstatte aus der Geschichte an MitschülerInnen, die die vier Personen: Isabelle, Suzanne, Philippe und Regis verkörpern. Vielleicht stehen die ausgewählten MitschülerInnen wie auf dem nebenstehenden Bild vor euch bzw. vor der Klasse.

Nachdem max. 12 Fragen beantwortet wurden, wechseln die Rollen.

- ⊕ Führt eine Variante durch:

*„Philippe begann stockend noch einmal von vorn und seine Eltern hörten sprachlos zu. Das war vielleicht sogar das schlimmste für ihn, dieses stumme Zuhören ohne Zwischenfragen oder Unterbrechung. Er kam sich wirklich wie ein Verbrecher auf der Anklagebank vor ...“
(S. 139/140)*

Berichte als Philippe zusammenfassend und zusammenhängend von dem Höhlenabenteuer. Anders als in der Geschichte sollen dich MitschülerInnen als Philippes Eltern immer dann im Rollenspiel mit einer Frage unterbrechen, wenn sie einen Teil deiner Erzählung unklar oder unvollständig finden.

Tipp: Fertige vorbereitend Notizen zum Höhlenabenteuer an.

Die Entwicklung Vinaigres (Kap. 16)

Kontrastive Personencharakterisierung

Arbeitskarte 23

EA

PA

1. Lies S. 58 und 59.

2. Notiere dir Stichpunkte zu Monsieur Vinaigre:

- Name, Alter
- Beruf/Aufgabe
- Wohnen
- Verhalten
- Besonderheiten

3. Lies nun S. 239 und 240.

Überprüfe deine Stichpunkte zu Aufgabe 2.

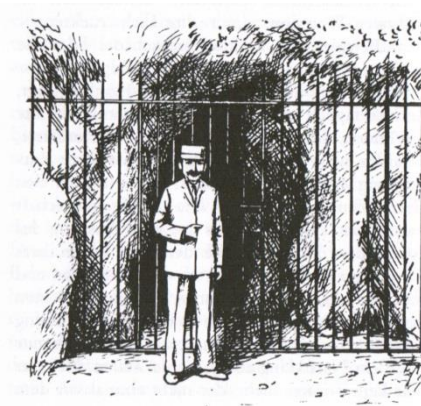
Was fällt dir auf? Ergänze deine Stichpunkte aus Aufgabe 2.

4. Schreibe eine Charakterisierung Vinaigres, in der du auch die Entwicklung Vinaigres einfließen lässt. Verwende dafür deine Stichpunkte.

Tipp: Beachte hierfür auch das Kapitel 12 (Vinaigres große Stunde).

Hinweise:

- Schreibe im Präsens.
- Nutze Zitate, um deine Angaben zu belegen.



Die literarische Gattung des Buchs

Merkmale des Literaturgenres am Text belegen

Arbeitskarte 24

EA

„Mit Jeans in die Steinzeit“ ist der Literaturgattung des Abenteuerromans für Jugendliche zuzuordnen.

1. Belege dies, indem du für die unterstrichenen Wörter Beispiele aus dem Buch notierst.

Beispiel:

a) Isabelle, Suzanne, Philippe und Regis sind die Helden des Abenteuerromans.

Isabelle steht am häufigsten im Mittelpunkt.

a) Bei einem Abenteuerroman gibt es einen Helden oder eine Gruppe von Helden.

b) Oft bricht ein Held aus seiner Welt in eine fremde, gefährliche Welt auf.

c) Er begibt sich in Lebensgefahr und

d) meistert viele Probleme und Aufgaben.

e) Das Ziel seiner Reise ist oft die Rettung einer Person.

Nutze für deine Beispiele diesen Schreibraum sowie bei Bedarf ein Extra-Blatt.

Der auktoriale Erzähler

Beispiele für die allwissende Perspektive zusammenstellen

Arbeitskarte 25

EA

Die Geschichte „Mit Jeans in die Steinzeit“ wird der/dem Lesenden von einem auktorialen oder allwissenden Erzähler erzählt:

- Der Erzähler ist nicht Teil der Handlung.
- Er weiß und berichtet nicht nur von der Handlung, sondern auch von Gefühlen und Gedanken der Charaktere.
- Er kennt Zusammenhänge und Geschehnisse aus Vergangenheit und Zukunft.

1. An einigen Stellen im Buch deutet der auktoriale Erzähler an, dass er um Geschehnisse in der Zukunft weiß. Finde und notiere diese Ausblicke in die Zukunft durch den allwissenden Erzähler.

S. 15: _____

S. 29/30: _____

S. 112: _____

2. Finde weitere Beispiele dafür, dass die Geschichte von einem auktorialen Erzähler erzählt wird.

Meine Buchkritik

Eine Kritik über das Buch schreiben

Arbeitskarte 26

EA

PA

1. Schreibe eine Kritik über das Buch „Mit Jeans in die Steinzeit“, indem du
 - a. das Buch kurz vorstellst (Titel, Autor, Verlag),
 - b. das Thema und den Inhalt zusammenfasst,
 - c. Dinge, die dir am Buch gut oder nicht gefallen haben, benennst,
 - d. eine abschließende Empfehlung aussprichst, ob und für welche Leser und Leserinnen das Buch lesenswert ist.

Materialien und Medien

Fachliteratur

- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2004): Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in NRW. Frechen: Verlag Ritterbach
- Schuster, K. (2003): Einführung in die Fachdidaktik Deutsch. Hohengehren: Schneider Verlag

Adressen im Internet

- <https://www.welt.de/vermischtes/article143729913/Westhauser-Retterin-in-Hoehle-toedlich-verunglueckt.html>
(am 15.12.2016)
- <http://www.paz-online.de/Nachrichten/Panorama/Uebersicht/Hoehlenforscher-in-Alpen-verunglueckt> (am 15.12.2016)
- http://www.schwaebische.de/home_artikel_arid,1477257.html
(am 15.12.2016)

Impressum:

dtv Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2017